

PRESSEINFORMATION

Germanenleben in Kalkriese

Erlebnispädagogischer Projekttag und laufende Forschungen

Bramsche-Kalkriese, den 9. Dezember 2015

Das Alltagsleben von Cheruskern und Angrivariern können Schüler- und Feriengruppen ab Januar 2016 in Kalkriese erleben. Nach dem großen Erfolg des Programms „Ein Tag als Legionär“ im vergangenen Sommer hat das Team des Varusschlacht-Museums nun einen Projekttag zu den germanischen Bewohnern des heutigen Nordwestdeutschlands erarbeitet. In der Dauerausstellung erfahren die Kinder mehr über die germanischen Stämme und ihre Lebensweise – beispielsweise, dass „Germanen“ ein Sammelbegriff für verschiedene Völker war, die teils untereinander verbündet waren, teils unterschiedliche Interessen verfolgten. Allen gemeinsam war aber der beschwerliche Alltag in den landwirtschaftlich geprägten Dörfern. Diesen erleben die Kinder in verschiedenen Workshops während des sechsstündigen Projekttags. Beim Filzen von Stoffen, beim Modellbau mit Lehm und Holz oder beim Zubereiten von Hirsebrei an der Feuerstelle legen die Schülerinnen und Schüler selbst Hand an und erfahren, dass die Tagesgeschäfte „der Germanen“ ganz schön anstrengend waren.

Ein ähnlicher Wechsel aus Führungen und Erlebnispädagogik war ein Erfolgsrezept des „Tag als Legionär“, der von Juli bis September 2015 fast 30 Schulklassen und Ferienspaßaktionen in Kalkriese begeisterte. Neben einer weiteren Möglichkeit, Kindern „Geschichte zum Anfassen“ zu vermitteln, baut das Museum mit dem Programm zudem seine Angebote rund um die Geschichte der Germanen aus. „Ein Großteil der Funde und Quellen zur Varusschlacht ist zwar römischen Ursprungs. Aber der Erfolg der germanischen Krieger macht die Einzigartigkeit dieses Ereignisses aus. Daher sind wir ein Lern- und Forschungsort für die Geschichte von Römern und Germanen“; so Geschäftsführer Dr. Joseph Rottmann. Bereits seit den 1990er Jahren widmeten sich Ausstellungen und Erlebnisprojekte im Museumspark immer wieder der germanischen Seite der Geschichte. Bei den Römer- und Germanentagen an Pfingsten locken alle zwei Jahre germanische Krieger und Handwerker das Publikum in ihre Zelte. Zum 2.000. Jubiläum der Schlacht standen ihre Hintergründe auf germanischer Seite im Fokus der großen „Konflikt“-Ausstellung, und in der Dauerausstellung des Museums werden die Lebens- und Organisationsformen von Römern und Germanen anschaulich miteinander verglichen.

Auch die archäologische Forschung in Kalkriese ist dem germanischen Leben in der Nähe des antiken Schlachtfelds auf der Spur. In den letzten Jahren wurden bei Untersuchungen in Ostercappeln-Venne und Bramsche-Kalkriese neben römischen Überresten vor allem zahlreiche Keramikscherben und Pfosten von Wohnstallhäusern gefunden, die auf eine germanische Besiedlung in der Zeit um Christi Geburt schließen lassen. „Wir gewinnen also Erkenntnisse, mit der wir sowohl die germanische Siedlungslandschaft zu Zeiten der Varusschlacht, als auch den Marsch der Römer und das Kampfgeschehen besser verstehen“ so Dr. Susanne Wilbers-Rost, Leiterin der Abteilung Archäologie in Kalkriese.

Daher wird der Schülertag bestimmt nicht das letzte Projekt zu diesem Thema in Kalkriese bleiben. „Mittelfristig würden wir auf der Grundlage unserer Forschungen gerne im Park ein

VARUSSCHLACHT IM OSNABRÜCKER LAND

MUSEUM UND PARK KALKRIESE

germanisches Bauernhaus rekonstruieren, um den Besuchern die Geschichte noch anschaulicher vor Augen zu führen“, verrät Rottmann.

Das Programm „Heute ein Germane“ eignet sich als Projekttag für Schüler der Klassenstufe 5-6 oder Ferien- und Freizeitgruppen mit ähnlicher Altersstruktur. Die Betreuung durch eine erwachsene Begleitperson ist erforderlich. Über Termine und Preise informiert der Buchungsservice des Museums unter 05468-9204-200.

Bildmaterial

Germanen 1: Die Schüler der freien Waldorfschule Evinghausen durften als Schulpartner des Museums bereits den „Germanentag“ in Kalkriese erleben. Ab Januar 2016 gibt es Termine für alle Schulklassen im Führungsprogramm.

Germanen 2: Nicht nur an den Römer- und Germanentagen wird die Geschichte der germanischen Krieger und Handwerker in Kalkriese lebendig.

Die Bilder sind mit dem Rechteverweis „Varusschlacht im Osnabrücker Land / Hermann Pentermann“ zur Berichterstattung über Museum und Park Kalkriese freigegeben.